

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 171.

Freitag den 30. Juli 1875.

(2391—1) Nr. 9096.
Berordnung

des k. k. Justiz-Ministeriums vom 18. Juli 1875, betreffend die Verlegung des Amtsitzes des Bezirksgerichtes von Planina nach Loitsch in Krain.

Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 11ten Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, wird der Amtsitz des Bezirksgerichtes von Planina nach Loitsch verlegt.

Diese Berordnung tritt mit 20. September 1875 in Wirksamkeit.

(2300—2) Nr. 87.
Rundmachung.

Womit bekannt gegeben wird, daß Herr Johann Brolich, Advocat in Laibach, zum mittlerweile Stellvertreter des am 19. Juli 1875 verstorbenen Herrn Dr. Anton Rudolph, Advocaten in Laibach, bestimmt wurde.

Laibach, am 20. Juli 1875.
Ausschluß der krainischen Advocatenkammer.

(2372—2) Nr. 2802.
Gefangenwache-Aufseherstelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gefangenwacheaufseherstelle II. Klasse mit der jährlichen Löhnung von 260 fl. ö. W. und 25perz. Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hienit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntnisse der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung binnen vier Wochen, vom 2. August 1875 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Berordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. B., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., für Civilstaatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenwacheaufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach, am 24. Juli 1875.
k. k. Staatsanwaltschaft.

(2319—1) Nr. 6309.
Diebstahls-Effecten.

Aus einer wegen Verbrechens des Diebstahls gepflogenen Untersuchung erliegen hiergerichts:

- 4 Säcke und
- 1 Tischmesser.

Der Eigentümer dieser Effecten wird aufgefordert, daß er sich

binnen Jahresfrist,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes melde, und sein Eigenthumsrecht nachweise.

Laibach, am 13. Juli 1875.

(2289—2) Nr. 1560.
Rundmachung.

Es wird hienit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der im Sinne der Berordnung des hohen k. k. Ackerbau-Ministeriums vom 23. Mai 1872, Z. 5420, mit dem Standorte zu Johannesthal in Krain bestellte Bergbau-Ingenieur Herr Alois Hanke am 10. Juli 1875 den Amtseid in dieser Eigenschaft abgelegt und hiedurch die Berechtigung zur Ausübung des Befugnisses als bergbehördlich autorisierter Bergbau-Ingenieur erlangt habe.

Klagenfurt, am 12. Juli 1875.

k. k. Berghauptmannschaft.
Für den k. k. Berghauptmann:
Urbanisky.

(2338—2) Nr. 6847.
Jagd-Verpachtung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Horjul, umfassend die Catastralgemeinden Horjul, Sallanz und Schönbrunn, auf die Dauer von fünf Jahren, d. i. vom 1. Juli 1875 bis hin 1880,

Dienstag den 10. August l. J.,

11 Uhr vormittags, am Amtstage in der Gemeindefanzlei zu Oberlaibach im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden wird.

Die Pachtbedingungen können hieramts und am bezeichneten Amtstage eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 21. Juli 1875.

Beiglein m. p.

Anzeigebblatt.

(2010—3) Nr. 1110.
Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird hienit dem unbekannt wo befindlichen Geklagten Jakob Barle, Kalschler zu Gallensfeld erinnert:

Es habe wider ihn Martin Malis, Faltbühler zu Gallensfeld, Nr. 11, bei diesem Gerichte sub praes. 31. Mai 1875, Z. 1110, die Klage auf Zahlung des infolge Kaufcontractes vom 3. Mai 1873 für das demselben verkaufte Wohnhaus Consc.-Nr. 6, Parz.-Nr. 59, der Wiese mit Obst-Parz.-Nr. 587, sowie das Mitigentumsrecht an der Grundparz.-Nr. 589/a u. b, 590, 610 und 611 der Steuergemeinde Stenične, noch schuldigen Kaufschillingrestes per 110 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

13. August 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Summar-Verfahrens angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes auf seine Gefahr und Kosten Herr Anton Schelesnikar in Neumarkt als curator ad actum bestellt wurde.

Der vorgenannte Geklagte wird demnach erinnert, daß er entweder bei der Tagung, welche über die wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Macht-haber zu erscheinen habe, widrigens die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem, auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde, was Rechtens ist.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 31. Mai 1875.

(2158—3) Nr. 2402.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch in Vertretung des hohen Aetars die exec. Versteigerung der dem Thomas Matjazic von Tomle Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 540 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 27. Juni 1875.

(2275—3) Nr. 5888.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Jugowit, Hausbesitzer in Gurksfeld, als

Cessionär des Jakob Kastelz, k. k. Gerichtsdieners, die exec. Versteigerung der der Frau Theresia Rupert in Gurksfeld gehörigen, gerichtlich auf 1272 fl. geschätzten Hausrealität wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 22. Jänner 1874, Z. 227, und Cession vom 13. Juli 1874 schuldingen 53 fl. sammt Anhang bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

20. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 14. Dezember 1874.

(2310—3) Nr. 6505.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Zwanetti von Omota die exec. Versteigerung der dem Sal. Malensel von Maline gehörigen, gerichtlich auf 3165 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 122 ad Gut Poganz, Curr.-Nr. 181, 183 und 195 ad

Herrschaft Gradac bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

24. Oktober 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wölling.

(2350—2) Nr. 13666.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edict vom 10. Mai 1875, Z. 8027, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zur ersten auf den 14. Juli 1875 angeordneten exec. Feilbietung der dem Franz Bries von Pianzbüchel gehörigen Realität Einl.-Nr. 453 ad Sonnegg kein Kauf-lustiger erschienen ist, nunmehr zu der auf den

14. August 1875

angeordneten zweiten Feilbietung der genannten Realität mit dem früheren Anhange geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Juli 1875.

(2360-1) Nr. 2308. **Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Ueber Ansuchen des Josef Gorup und Franz Kalister, Erben nach Johann Kalister, durch Herrn Dr. Den, wird in die Reaffumierung der dritten exec. Feilbietung, der der Johanna Merze von Hrenobitz gehörigen, auf 1880 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 67 ad Gut Neukosel gemilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

21. August 1875, vormittags 9 bis 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Juli 1875.

(2259-3) Nr. 6984.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Rentner die exec. Versteigerung der dem Martin Horvat von Beretendorf gehörigen, gerichtlich auf 673 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 33, Steuergemeinde Wufinsdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

20. August, die zweite auf den 22. September und die dritte auf den

20. Oktober 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2264-3) Nr. 6508.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jvo Kostele von Serdica die exec. Versteigerung der dem Anton und der Maria Dorn von Mötting gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realitäten Curr.-Nr. 752 und 769 ad Herrschaft Mötting bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. August, die zweite auf den 18. September und die dritte auf den

18. Oktober 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2111-3) Nr. 4317.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Josef Widerwohl, durch den Vormund Herrn Franz Bartelme von Gott-

schee, die executive Versteigerung der der Maria Stanitsch von Kesselthal Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 755 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche ad Gottschee sub tom. XIII, fol. 1785 vorkommend zu Kesselthal Hs.-Nr. 10 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. August, die zweite auf den 21. September und die dritte auf den

21. Oktober 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 18. Juni 1875.

(2213-3) Nr. 2060.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Bristavc, durch Dr. Sajovic von Laibach, gegen Jakob Kodir von Franzdorf wegen aus dem oberlandesgerichtlichen Erkenntnisse de intim. vom 20. Jänner 1874, Zahl 236, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 137 sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität erhobenen Schätzungswerthe von 525 fl. ö. W. gemilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

28. August, auf den 2. Oktober und auf den

3. November 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. April 1875.

(1636-3) Nr. 313.

Erinnerung

an Johann Satovdel von Saplana, Mathias Mihevc von Unterloitsch, Andreas, Anna und Gertraud Kupnil von Fleckdorf.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den Johann Satovdel von Saplana, Mathias Mihevc von Unterloitsch, Andreas, Anna und Gertraud Kupnil von Fleckdorf hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Hladnik, geb. Kupnil, von Brod die Klage polo. Erloserklärung mehrerer Sapposten, und zwar intabuliert zugunsten des Johann Satovdel der Schuldschein vom 10. April 1872 per 460 fl. ö. W., zugunsten des Mathias Mihevc der Schuldschein vom 28. Juli 1874 per 60 fl. ö. W. und der Uebergabvertrag vom 7. Juni 1843 intabuliert zugunsten des Andreas, der Anna und der Gertraud Kupnil à per 350 fl., der Hochzeit und Balla.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Sorre von Unterloitsch als curator ad actum bestellt und zur ordentlichen mündlichen Verhandlung den Tag auf den

20. August 1875, vormittags 9 Uhr, bestimmt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 16ten Jänner 1875.

(2224-3) Nr. 285.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Osana, durch Dr. Wurzbach in Laibach, gegen die Anton Tratnik'schen Erben, unter der Vormundschaft der Maria Tratnik und des Thomas Santar in Godovic, wegen aus den Urtheilen vom 6. September 1873, Z. 1590, und 15. Dezember 1873, Zahl 2191, schuldigen 320 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen Besitzrechte auf die im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 257 Ref.-Nr. 693 und sub Urb.-Nr. 259, Ref.-Nr. 697 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 15470 fl. ö. W. gemilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

11. August, auf den 11. September und auf den

12. Oktober 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 14ten März 1875.

(1637-3) Nr. 500.

Erinnerung

an Margareth Lever, verhel. Gerbez, dann Maria Lever und Anna Gerbez, alle von Martinsbach, und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird der Margareth Lever, verhel. Gerbez, dann Maria Lever und Anna Gerbez, alle von Martinsbach und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Obreza von Martinsbach Hs.-Nr. 44 die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf der Realität sub Ref.-Nr. 89/1, Urb.-Nr. 103 ad Grundbuch Hallerstein hastenden Pfandrechte sub praes. 23. Jänner d. J., Zahl 500, eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

20. August 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. O. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Blajon von Planina als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, wel-

chen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten Jänner 1875.

(2331-3) Nr. 3616.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomcil von Feistritz die mit dem Bescheide vom 31. Oktober 1874, Zahl 10628, auf den 9. April 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Brunen von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 422 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

24. August 1875 übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten April 1875.

(2254-3) Nr. 3305.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Emanuel Fux, durch Herrn Felix Hess von Mötting, die exec. Feilbietung der dem Jakob Miklaudek von Ternove gehörigen, gerichtlich auf 1935 fl. geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 101 der Steuergemeinde Lokvic und Ent.-Nr. 795 der Steuergemeinde Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. August, die zweite auf den 15. September und die dritte auf den

13. Oktober 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2334-3) Nr. 4568.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Fanni Sniderdie die executive Versteigerung der dem Matthäus Tomcil von Grafenbrunn gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 503 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

20. August, die zweite auf den 21. September und die dritte auf den

22. Oktober 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Mai 1875.

(2367-1) Nr. 2945.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aeras die Reassumierung der dritten executiven Feilbietung, des dem Herrn Wenzel Ritter von Abramsberg gehörigen, gerichtlich auf 4740 fl. ö. W. geschätzten, Gutes Trisleg peto. 133 fl. 69 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

13. September 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Besatze, daß obgenanntes Gut bei der erwähnten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird, angeordnet worden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Landtafel-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. Juli 1875.

(2333-2) Nr. 3854.

Reassumierung executiver Realfeilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kocian von Dorneg die mit dem Bescheide vom 22. Jänner 1861, Z. 410, auf den 29. Mai, 1. Juli und 1. August 1861 angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Josef Sluga von Topole gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 226 vorkommenden Realität mit dem frühern Anhang mit Verbeibaltung des Ortes und der Stunde auf den

20. August,

dann den 21. September

und den

22. Oktober 1875,

im Reassumierungswege angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14. April 1875.

(2366-1) Nr. 4406.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Zajc von Laas die exec. Versteigerung der dem Michael Znidarski von Kosarsche gehörigen, gerichtlich auf 1080 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg Urb.-Nr. 238 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

25. August,

die zweite auf den 25. September

und die dritte auf den

26. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten Juni 1875.

(2386-1) Nr. 1768.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Stampfel von Gottschee, durch Dr. Wenedigter von dort die exec. Relicitation der von Maria Lukšic von Sodinoborf Nr. 8 erstandenen, gerichtlich auf 716 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Smul sub Urb.-Nr. 44, Ref.-Nr. 38 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu die einzige Feilbietungs-Tagfagung auf den

13. August 1875,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei hier mit dem Anhang angeordnet worden daß die Pfandreallität bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. April 1875.

(2363-1) Nr. 4119.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Skerl von Kruschje gehörigen, gerichtlich auf 716 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz Urb.-Nr. 236/237, Ref.-Nr. 457 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

23. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten Mai 1875.

(1865-1) Nr. 2578.

Erinnerung

an Johann Spreicar von Pugled Nr. 2, derzeit abwesend.

Vom dem Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Spreicar von Pugled Nr. 2, derzeit abwesend, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Klein von Sella bei Pl. Geist Nr. 5 die Klage auf Zahlung von 130 fl. sammt Anhang am 11. Mai 1875 sub Nr. 2578 überreicht, worüber die Tagfagung zum summarischen Verfahren mit Anhang des § 18 der a. h. Entschl. vom 18. Oktober 1845 auf den

1. September 1875,

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Peter Persche von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Johann Spreicar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-

nung verhandelt werden und der Ge-
flagte, welchem es übrigens freisteht, seine
Rechtsbehelfe auch dem benannten Cura-
tor an die Hand zu geben, sich die aus
einer Verabsäumung entstehenden Folgen
selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
12. Mai 1875.

(2385-1) Nr. 3253.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Röhmel von Neufriesach die exec. Versteigerung der dem Ludwig Perde von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Carr.-Nr. 11 und ad spiritus Gilt sub fol. 81 vorkommen-
den Realität bewilligt und hierzu drei Feil-
bietungs-Tagfagungen, und zwar die erste
auf den

13. August,

die zweite auf den

17. September

und die dritte auf den

15. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei hier mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Juni 1875.

(2384-1) Nr. 1744.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Sute von Unterwalbel Nr. 2, durch Anton Ruppjen in Tschernembl, die executive Versteigerung der dem Georg Sute von Mitterradenze Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 422 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 236 und 261 vorkommenden, zu Mitterradenze Nr. 17 gelegenen Realitäten bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

22. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei hier mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. April 1875.

(2382-1) Nr. 3390.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Ranzel von Gottschee die executive Versteigerung der dem Mathias und Jakob Hodevar von Lipove Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1172 fl. geschätzten im Grundbuche ad Probstgilt Mötting sub Ref.-Nr. 6 1/2, fol. 7 vorkommenden zu Lipove gelegenen, auf 285 fl. bewerteten unbehaudten 1/2 Subrealität, der in demselben Grundbuche sub Ref.-Nr. 1 fol. vorkom-

menden, zu Lipove gelegenen, auf 587 fl. geschätzten behaudenten 1/2 Subrealität und der im Grundbuche ad Herrschaft Pölland zu Schöpfentag gelegenen sub tom. XXXIV, fol. 143/a vorkommenden, auf 300 fl. bewerteten Realitäten sammt An- und Zugehör bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

22. Oktober 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei hier mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. Juni 1875.

(2299-2) Nr. 13471.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. Mai l. J., Z. 5918, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen beider Executionstheile die zur Herbeibringung der dem Johann Lipove zusehenden Forderung per 138 fl. sammt Anhang auf den 14. Juli l. J. angeordnete erste exec. Feilbietung der dem Matthäus Venlio von Tahlenje Nr. 5 gehörigen im Grundbuche ad Sonnegg sub Dom.-Nr. 391, 392, Urb.-Nr. 369, Ref.-Nr. 281, Einl.-Nr. 328, 954 und 955 vorkommenden, gerichtlich auf 2015 fl. 60 kr. bewerteten Realitäten mit dem Besatze für abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

14. August

angeordneten zweiten und bei der auf den

15. September 1875

anberaumten dritten executiven Feilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Juli 1875.

(2387-1) Nr. 1587.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Sadnik von Gales, durch Dr. Wenedigter von Gottschee, die executive Versteigerung der der Anna Kohlbefen von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Carr.-Nr. 388 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

13. August,

die zweite auf den

17. September

und die dritte auf den

15. Oktober 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei hier mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. April 1875.

Sonntag den 1. August präcise 11 Uhr

Redoutensaale
populär-wissenschaftlicher
Vortrag

des
Musealcustos Deschmann:
Ueber die
Stahlbautenfunde

im (2407-2)
Laibacher Morast,

unter Vorweisung der aufgefundenen Waffen und des Hausgeräthes der Urbewohner des ehemaligen laibacher Sees in der Steinzeit.

Eintritt 40 fr.

für die Person an der Tageskasse zu entrichten.
Das Entrégnis ist für weitere Nachgrabungen an der Fundstelle bestimmt.

Ein Mädchen,
welches gut nähen kann und gut erziehen ist, wünscht einen Dienstplatz als Stubenmädchen. Offerte übernimmt das Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206). (2402) 3-1

Hausverkauf.

Das sogenannte Haring'sche Haus in Tschernembl Nr. 95, 1 Stock hoch, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Küchen, Kellern, dann das Stallgebäude für 8 Pferde, Schupfe und Hofraum — zu jedem Geschäftsbetrieb, sowol Handels- als Gasthausgeschäft — vollkommen geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Fixer Preis 5600 fl., Anzahlung 800 fl., das übrige in 6 gleichen Jahresraten.

Anfragen bei **J. Kapelle in Mödling.** (2376) 3-2

Hauptgewinn ev. 375,000 Mark Neue Deutsche Reichs-Währung. **Glücks-Anzeige.** Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der vom **Staat Hamburg** garantierten grossen Geldlotterie, in welcher über

7 Mill. 450,000 R-Mark sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur noch 74,900 Lose enthält, sind folgende: nemlich 1 Gewinn event. 375,000 Reichs-Mark, speciell R.-M. 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 4mal 30,000 und 24,000, 3mal 20,000 und 18,000, 27mal 15,000, 12,000 und 10,000, 33mal 6000, 44mal 4800 und 4000, 203mal 3600 und 2400, 411mal 1800, 1500 und 1200, 1113mal 600, 360 und 300, 19316mal 240, 131, 120 und 60, 13740mal 48, 24, 18, 12 und 6 Reichs-Mark und kommen solche in wenigen Monaten in 5 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die dritte Gewinnziehung ist amtlich auf den

1. und 5. August d. J.

festgestellt, und kostet hierzu die Erneuerung

das ganze Orig.-Los nur 10 fl., das halbe „ nur 5 fl., das viertel „ nur 2 1/2 fl.

und werden diese vom **Staat** garantierten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankierte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteinzahlungskarte oder per recommandierten Brief machen.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an

Samuel Heckscher sen., Bankier und Wechselcomptoir in Hamburg.

Als Verschleisserin

wird eine ältere, solide, cautionsfähige Person, der slavischen Sprache mächtig, die in einem Specerei- und Victualengeschäfte schon gedient hat und sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, aufgenommen bei

G. M. Ditl, (2374) 3-2 Leoben in Obersteiermark.

Schriften- u. Wappen-Malereien

werden schön, schnell und billig angefertigt bei

Johann Oster, (3375) 3-2 Gradischavorstadt 27.

Buchentohlen-Berkauf.

Von der Güterverwaltung Savenstein bei Lichtenwald, Post Radna sind von jetzt an bis Ende d. J. circa

3000 Bollzentner reiner Buchenkohle

billig zu beziehen. (2408) 3-1

Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose, nervöse Leiden

und **Frauenkrankheiten** werden gänzlich behoben

durch den bereits rühmlichst bekannten von vielen mediz. Autoritäten des In- und Auslandes empfohlenen

blutstärkenden medicin. flüssigen Eisenzucker

des **Jos. Fürst**, Apothekers „zum weissen Engel“ in Prag am Pořič. Dasselbst wird dieses Präparat von den nachstehenden medizinischen Notabilitäten, k. k. Universitätsprofessoren, Herren: **Dr. Eiselt, Dr. Halla, Dr. Jaksch, Dr. Peters, Dr. Ritter v. Rittersheim, Dr. Steiner, Dr. Streng** etc. angewendet.

1 Flasche kostet 1 fl. 20 kr., klein 60 kr. (Prospecte sind in allen Niederlagen gratis zu haben.)

In **Jos. Fürst's** pharmaceutisch-chemischem Laboratorium in Prag werden noch folgende Präparate erzeugt und sind durch untenstehende Niederlagen zu beziehen:

Gastrophan

bestbewährtes von der prager medicin. Facultät geprüftes und anempfohlenes aus Alpenkräutern bereitetes Magenheilmittel, welches bei **Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Magenkrampf, Blähungen, Sodbrennen** ganz vortreffliche Dienste leistet.

1 Flasche kostet 70 kr.

Kräis echter Karolinenthaler Davidsthee

angewendet mit überraschenden Erfolgen gegen Brust- und Lungenleiden, insbesondere bei jedem chronischen und schwindeligen Husten, sowie alsdas **einzig** Schutzmittel gegen die Schwindsucht (Tuberculose).

1 Paquet 20 kr.

Da Falsificate von diesem Artikel im Verkehr vorkommen, so werden die Herren P. T. Abnehmer ersucht, genau auf die Vignette „Apotheke zum weissen Engel“ in Prag 1071-II. und auf die Aufschrift „**Kräis** echter Karolinenthaler Davids-Thee“ zu achten.

Tausende von Zeugnissen und Anerkennungschriften liegen im Hauptversendungs-Depot zur Einsicht vor.

EISEN-CERAT

heilt die hartnäckigsten **Frostbeulen** binnen 8 Tagen. 1 Schachtel 40 kr.

Flüssige Eisenseife

Vorzügliches, bisher unübertroffenes Mittel bei Zahnweh, Zahngeschwulst, Verwundungen, Verbrennungen, Quetschungen, Frostbeulen, Schweißfüssen, äusserlichen Hautkrankheiten, scrophulösen Geschwüren, Beinfragen, localen Krebsgeschwüren.

Chinamundwasser und Chinazahnpulver

zuverlässigstes Zahnreinigungsmittel gegen üblen Geruch aus dem Munde, Zahnschmerzen.

1 Flacon Mundwasser 60 kr. ö. W. — 1 Schachtel Zahnpulver 30 kr.

Apotheker Ed. Praskowitz'

Halspulver (1253) 15-15

ausgezeichnetes Arzneimittel gegen Blühals, Kropf, scrophulöse Anschwellungen der Drüsen, Athmungsbeschwerden, heisere Stimme u. s. w. Bei zweckmässigen und anhaltendem Gebrauch sichere Heilung. 1 Flacon mit Gebrauchsanweisung 1 fl. 40 kr.

Hauptdepot in Laibach: **G. Piccoli**, „Apotheke zum Engel“, ferner **Alb. Ramm**, Apotheker und **V. v. Trnkoczy**, Apotheker; Rudolfsberth: **Dom. Rizzoli**, Apotheker; Adelsberg: **J. Kupferschmidt**, Apotheker; Graz: **J. Purgleitner**, Apotheker, **V. Grablovitz**, Apotheker; Klagenfurt: **Dr. P. Hausers Erben**, Apotheker; Villach: **Karl Kumpf**, Apotheker; Steinz bei Graz: **V. Timouschek**, Apotheker.

(1763-2) Nr. 3067.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten auf die Realität Nr. 36 in **Rodana**.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten auf die Realität Nr. 36 in **Rodana** hiermit erinnert:

Es habe **Anton Pojar** von Oberkodana Nr. 36, durch **Hrn. Dr. Deu** in **Adelsberg**, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Nr. 36 in **Rodana** sub praes. 16. April 1875, Z. 3057, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

31. August 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr **Dominik Pupis** von **Rodana** als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. April 1875.

(2335-2) Nr. 6693.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Feistritz** wird hiemit bekannt gemacht:

Es ist zu der mit dem Bescheide vom 8. Februar 1875, Z. 1871, in der Executionsache des Herrn **Josef Domladi** von **Feistritz** gegen **Anton Kastele** von **Dobropolje** Nr. 11 wegen 135 fl. c. s. c. auf den 2. Juli 1875 angeordnet gewesene exec. erste Feilbietung der im Grundbuche ad Gut **Semonhof** sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen, es ist daher am

3. August 1875

zur zweiten Feilbietung zu schreiten.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten Juli 1875.

Ein ordentlicher **Schneiderlehrling**

wird aufgenommen. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206). (2403) 2-1

(2364-1) Stov. 3602.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v **Ložu** daje na znanje:

Da je na prošnju **Miha Turk-a** iz **Černice**, ok. **Velke Lašce**, zoper **Miha Debelak-a** iz **Topola** zavoljo dolžnih 134 gld. 75 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila okerkutivno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah grajščine **Ortonog** sub R.-Nr. 239 upisanoga, sodniško na 1600 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga, namreč: grunt **Miha Debelak-a** v **Topolu**.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na 19. augusta, 20. septembra in na 20. oktobra 1875

vselej dopoldne ob 9. uri.

To nepremakljivo blago se bo pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo pustilo tistemu, kateri bo največ ponudil.

Cenitni zapisnik, izpis iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakoteri tukaj ob navadnem uradskem pogledati.

C. k. okrajna sodnija v **Ložu**, dne 13. maja 1875.

(2318-2) Nr. 1104

Curatelsverhängung.

Die hiesige Realitätenbesitzerin und Rauchsanglehrers-Witwe **Frau Elisabeth Smrčlikar**, derzeit wohnhaft in **Sachsenfeld**, wurde mittelst des vom hierortigen k. k. Gerichtshofe unterm 20. März d. J. Z. 270/Civ., genemigten hiergerichtlichen Beschlusses vom 9. desselben M. ad Zahl 42/Civ., wegen gerichtlich erhobenen Wahrsinns unter **Curatel** gesetzt.

Infolge dessen wird **Herr Johann Hausenbühler** in **Sachsenfeld** zum **Curator** derselben ernannt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Petrin** am 17. Juli 1875.

(2365-1) Nr. 4166.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Laas** wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des **Jakob Džbolt** von **Dabensfeld** gegen **Jean Lipouc** von dort die mit dem Bescheide vom 7. Juli 1868, Z. 4293, bewilligte **John** fiftierte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 44 ad Gut **Dabensfeld** im Reassumierungswege auf den

24. August,

auf den

24. September

und auf den

25. Oktober 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichtl. mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten Mai 1875.

(2329-2) Nr. 2776.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Feistritz** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn **Johann Tomšič** von **Feistritz** die mit dem Bescheide vom 30. Juni 1869, Z. 4736, auf den 8. Oktober angeordnet gewesene, jedoch fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem **Josef Potočnik** von **Lerpiane** gebührenden, im Grundbuche ad Herrschaft **Stoblaniz** sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität wegen schuldigen 138 fl. 6/2 kr. mit dem früheren Anhang auf den

17. August 1875

reassumando angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12. März 1875.